Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes = Extraits des procès-verbaux des séances du comité central

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-239575

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

alle diejenigen, welche zwischen Januar-März 1905 beitreten, dieselben nur noch auf 16 Vierteljahre verteilen, diejenigen, die vom April-Juni 1905 sich einkaufen, nur auf 15 Vierteljahre usw., sodass also der Einkauf immer schwieriger werden wird.

Wir fordern also alle Mitglieder des bernischen Primarlehrerstandes, welche die Altersgrenze überschritten haben und noch nicht Mitglied der Kasse sind, ernstlich auf, sich nun die Frage nochmals vorzulegen und auch solche auf die Sache aufmerksam zu machen, welche durch das Korrespondenzblatt nicht erreicht werden. Es braucht bloss eine briefliche Anfrage an das Bureau, um eine genaue Auskunfterteilung zu erkalten; diese Mühe ist also nicht gross, und man sollte sich im eigenen Interesse und im Interesse der Familie derselben unterziehen.

Namens
der bernischen Lehrerversicherungskasse,
Der Direktor: **Graf.**

Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes

26. Oktober

An einen durch lange Krankheit schwer heimgesuchten Lehrer wird eine Unterstützung von 150 Fr. bewilligt.

31. Oktober

Der Sekretär wird beauftragt, im Sinne der Beschlüsse der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Oktober eine Eingabe zu machen an die Erziehungsdirektion zu handen des Regierungsrates und des Grossen Rates über die Reorganisation der staatlichen Lehrerinnenseminare.

11. November

Es werden zwei Darlehen von je 400 Fr. bewilligt; ein drittes Darlehensgesuch wird im Einverständnis mit dem resp. Sektionsvorstand abgewiesen.

Der Sekretär wird beauftragt, auf den in Nr. 313 des «Bund» erschienenen Artikel aus Bümpliz über die Affäre R. zu antworten.

16 trimestres pour s'acquitter; ceux qui se rachèteront en avril-juin 1905, devront s'acquitter en 15 trimestres, etc.; ainsi donc, les conditions de rachat deviennent de trimestre en trimestre plus pénibles.

Nous invitons instamment tous les membres du corps enseignant primaire bernois ayant dépassé l'âge réglementaire d'admission et qui ne sont pas encore membres de la Caisse cantonale à se poser encore une fois la question. Il suffit d'une simple lettre au bureau pour revevoir tous les renseignements désirables; la démarche à faire en vaut pourtant la peine. Songez à vos intérêts, aux intérêts de vos familles!

Au nom de la Caisse d'assurance
des instituteurs bernois,
Le Directeur: **Graf.**

Extraits des procès-verbaux des séances du Comité central

21 octobre

Un secours de 150 fr. est accordé à un collègue très éprouvé par la maladie.

31 octobre

Le secrétaire est chargé d'adresser à la Direction de l'Instruction publique, pour être soumise au Conseil d'Etat et au Grand Conseil, une requête au sujet de la réorganisation des écoles normales d'institutrices bernoises sur les bases admises par l'assemblee des délégués le 22 octobre écoulé.

11 novembre

Il est fait deux prêts de 400 fr. chacun; une troisième demande d'emprunt non recommandée par le comité de section est écartée.

Le secrétaire est autorisé à répondre à l'article de Bümplitz paru dans le n° 313 du Bund, au sujet de l'affaire R.

21. November

Es wird ein Darlehen von 200 Fr. bebewilligt, zwei weitere Darlehensgesuche werden abgewiesen und einige Stündigungsgesuche gutgeheissen.

Es wird beschlossen, die von den bernischen Delegierten des «Schweiz. Lehrervereins» gewünschte Propaganda zu Gunsten dieses Vereins nun ins Werk zu setzen. Der Sekretär wird mit der Abfassung eines Zirkulars an die Sektionsvorstände beauftragt.

29. November

Ein Darlehen von 150 Fr. wird bewilligt

Herr Sekundarlehrer S. stellt die Anfrage, ob ein gerichtlicher Entscheid betreffend Verpflichtung der Gemeinden zur Bezahlung der Stellvertretungskosten für odentliche Militärkurse vorliege oder nicht. Der Fragesteller soll auf den Beschluss der Delegiertenversammlung vom Frühling 1903 aufmerksam gemacht werden.

12. Dezember

Es wird ein Darlehen von 120 Fr. bewilligt; einige Stündigungsgesuche werden ebenfalls gutgeheissen.

22. Dezember

Der Kassier der Stellvertretungskasse, Herr Zigerli, macht aufmerksam auf zwei eigentümliche Stellvertretungsfälle. In beiden Fällen handelt es sich um Rückerstattung von Stellvertretungskosten durch Lehrkräfte, welche nicht auf dem Mitgliederverzeichnis figurieren. Herr Zigerli wird ermächtigt, das Interesse der Stellvertretungskasse wahrzunehmen.

Der Sektionsvorstand von S. beantragt für die Hinterlassenen des verstorbenen Herrn H. in G. eine Unterstützung von 200-250 Fr.; es wird beschlossen, noch nähere Mitteilungen über die Familie zu verlangen.

Ein Sektionskassier fragt an, wie es sich mit den finanziellen Verpflichtungen von Mitgliedern verhalte, welche im Herbst aus dem Lehrerverein austreten. Nach § 6 der Statuten sollen Austritte nur mit dem Ende des Vereinsjahres erfolgen und es haben demgemäss im Herbst austretende Mitglieder die Stellvertretungsbeiträge bis Neujahr und die Vereinsbeiträge bis Ende des Vereinsjahres (31. März) zu bezahlen.

21 novembre

Un prêt de 200 fr. est voté, deux demandes d'emprunt sont écartées et, il est fait droit à quelques demandes de délai.

On décide de donner enfin suite à la demande des délégués bernois de la «Société suisse des instituteurs», de faire de la propagande dans le canton en faveur de cette Société. Le secrétaire rédigera une circulaire destinée aux comités des sections.

29 novembre

On vote un prêt de 150 fr. M. S., maître secondaire, demande si un jugement a été rendu concernant les frais de remplacement des istituteurs appelés au service militaire. Le demandeur sera rendu attentif aux décisions prises en assemblée de délégués au printemps 1903.

12 décembre

Il est accordé un prêt de 120 fr. et fait droit à quelques demandes de délai.

22 décembre

Le caissier de la caisse de remplacement, M. Zigerli, rend le comité attentif à deux cas particuliers de remplacement. Dans les deux cas il s'agit de remboursement de frais de remplacement à des membres du corps enseignant ne figurant pas dans la liste des sociétaires. M. Zigerli est chargé de veiller aux interêts de ladite caisse.

Le comité de section de S. propose de remettre un secours de fr. 200-250 aux survivants de feu M. H. à G.; il est décidé de prendre des renseignements complémentaires sur cette famille.

Un caissier de section demande comment il doit être procédé quant aux obligations financières de membres qui démissionnent en automne de la Société des instituteurs. D'après le § 6 des statuts, les démissions ne peuvent être données qu'à la fin de l'exercice et les membres démissionnant en automne ont à verser les contributions de la caisse de remplacement jusqu'au nouvel-an et celles de la société jusqu'à la fin de l'exercice (31 mars).

Bienne. — Impr. C. Schweizer & C°